

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 32. Donnerstag, den 1. Februar 1827.

## Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Dritte Monatsversammlung des Winterhalbjahrs, am 3. Januar 1827.

Der Deputirte, Herr Kammerrath Ploß, eröffnete die Sitzung mit Worten der Trauer, den Verlust betreffend, welchen die Societät, durch das am 16. December v. J. erfolgte Ableben ihres verehrten Direktors, Hrn. Hofrath Mahlmann's, erlitt. — Hierauf las der Secretär eine Skizze des thatenreichen Lebens des Verewigten, insbesondere bei den Verdiensten verweilend, die sich Hr. Hofrath Mahlmann, seit dem 2. Nov. 1819, als Mitglied der Deputation und vom 9. October 1821 an als Direktor der Gesellschaft in mannigfachen Beziehungen erwarb, und welche das hochachtungsvollste und dankbarste Andenken der Societät bis in die spätesten Zeiten erhalten werden.

Sodann ging die Societät zu ihren gewohnten Arbeiten über und es sprach, nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung durch den Secretär, 1) Hr. Geißler über den fliegenden Sommer (das Gespinnst der *Aranea obtectrix*), die Schwierigkeit der Einsammlung desselben und seine Untauglichkeit zu Geweben, wozu es gleichwohl neuerlich empfohlen worden ist. 2) legte Hr. Rathshuhmacher Zademach, in Bezug auf seine

frühern Bemerkungen über den Vinze'schen Aquator, das Modell eines dazu anwendbaren Stiefels vor und erläuterte seinen Vorschlag, die Röhren aus Holz zu fertigen, durch eine Zeichnung. — Nach einer allgemeinen Unterhaltung über diesen Gegenstand, zeigte Herr Geißler einen von ihm aus Perlmutter gearbeiteten Medaillon, ein Niedingersches Jagdstück darstellend, vor, in dem mehrere Theile unterarbeitet sind, zum Beweise, daß seine Arbeiten nicht, wie von Einigen irrigerweise vermuthet worden ist, in Formen gepreßt seyn können.

Kurz vor 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

## Die Wasserleitungen der alten Römer.

Diese gehören zu den ehrwürdigsten, größten Unternehmungen, die der menschliche Geist fassen und ausführen konnte. Jede bedeutende Stadt in dem unermesslichen Reiche derselben hatte dergleichen. Während wir übercultivirten Europäer in den angesehensten Städten oft Mangel an gutem reinen Trinkwasser haben, scheinen sie mit dem Wasser überhaupt einen Luxus zu treiben, aber einen Luxus, der eben so wohlthätig als majestätisch war. In Spanien, Gallien, Italien sind überall noch Reste dieser uns fast unbekanntten Werke der Baukunst. Was wir in der That anweisen kön-

linge,  
gegen

eitern  
Ehrlr.

nur in  
längst

ei der  
e oder  
enehm  
st zur  
Aufs  
ändert  
t wer-  
t man  
—L.

im

9  
aum-

11

1  
erg,

2  
solbe-

2  
Blu-

3  
u.

im

2  
u.

7

8

10

12  
ber

12

nen — nämlich unsere unterirdischen halbverfaulten Röhren, die alle Augenblicke in Trümmern zerfallen, sind wie die Arbeiten von Liputischen Zwergen gegen das, was in dieser Art die Römer unternahmen. Noch finden sich Ruinen in allen Städten der alten römischen Herrschaft, die uns in Erstaunen setzen. Besonders in Rom selbst findet man diese stolzen Behälter in mehreren Stockwerken übereinander, gleich in die Luft hingeworfenen Brücken, und wenn sie durch ihre Festigkeit der Ewigkeit Troß zu bieten scheinen, so sind doch die unterirdischen noch viel bewundernswerther. Noch sind Reste von der Claudiuschen Wasserleitung, die durch einen Berg ging, der dem Jura wenig nachgiebt, übrig. Bei der Villa Medici führen noch jetzt 124 Stufen zu einer solchen Wasserleitung, die vielleicht 40 Meilen von Rom ihren Ursprung nahm. Ueberhaupt scheinen selbst viele Privatleute Wasserleitungen gehabt zu haben, die ihnen meilenweit ihren Bedarf zuführten. Die Römer, sagt Bonstetten, nicht zufrieden auf der Erde zu gebieten, schufen sich auch gleichsam eine unterirdische Herrschaft, und es ist auch in der That nicht zu leugnen, daß wir Neueren in der Benutzung des Wassers bei weitem nicht so weit sind, wie sie vor 2000 Jahren.

\* r.

### G o t t e s d i e n s t.

Am Feste Maria Reinigung predigen:  
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,  
Wesp. : M. Klinkhardt,

zu St. Nicolaus: Früh Hr. D. Bauer,  
Mitt. : Welfer,  
Wesp. : M. Simon,  
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,  
Wesp. : Lange,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
Wesp. : M. Hochmuth,  
zu St. Paulus: Früh : D. Tittmann,  
Wesp. : M. Lechner,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh : Bollbeding,  
Wesp. : M. Hänfel,  
zu St. Jacob: Früh : M. Hoffmann,  
Katechese in der Freischule: Hr. Kühne,  
reform. Gemeinde: Früh Vetsunde.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um 2 Uhr in der  
ThomasKirche:

- 1) Schwingt euch, frohlockende Lobgesänge, von Schicht.
- 2) Auf dich sieht unsre Zuversicht u., von Demselben.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
NicolaiKirche:

Missa. Kyrie, Gloria und Credo —  
von Fr. Schneider (F dur.)

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Credo — von Haslinger.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Geß.

### B e f a n n t m a c h u n g e n.

Lotterianzeige. Mit Loosen zur 57sten Dresdner Lotterie, wovon die Ziehung erster Classe den 5. Februar beginnt, empfiehlt sich bestens  
J. G. C. Lehmann, Thomasgäßchen Nr. 186.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage in dem zeitherigen Locale des Herrn B. L. Koch eine

### Manufactur - und Mode - Waaren - Handlung,

unter der Firma:

J. H. M e y e r,

errichtet habe. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Versicherung, daß ich das Vertrauen, womit man mich begünstigen wird, stets durch die zuvorkommenste, reellste und billigste Bedienung zu verdienen suchen werde.

### B e m e r k u n g.

Nur durch die äußerst billigen Preise fand ich mich veranlaßt, daß in dem Gewölbe vorhandene Waarenlager käuflich zu übernehmen, und biete hiermit sämtliche Artikel, zu gleich billigen Preisen, wozu sie selbst in den Fabriken nicht herzustellen sind, im Einzelnen wieder aus, um so schnell als möglich gänzlich damit aufzuräumen.

J. H. Meyer.

Leipzig, den 1. Februar 1827.

Anzeige. Mit der ergebenen Anzeige, daß ich heute meine auf hiesigem Plage errichtete

### Material- und Tabakhandlung

eröffnet habe, verbinde ich die Bitte um geneigten Zuspruch. Durch eine rechtliche Bedienung und die möglichst billigsten Preise werde ich das mir gütig zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen gewiß thätig bemüht seyn.

Leipzig, den 1. Februar 1827.  
Friedrich Wilhelm Michaelis, Grimm. Gasse Nr. 676.

### Ankündigung einer neuen Leihbibliothek.

Im zweiten Hofe der Stadt Wien, Petersstraße Nr. 117. Nachdem nun der Catalog meiner Leihbibliothek fertig ist, gebe ich mir die Ehre, das Daseyn dieser Leseanstalt allen meinen Bekannten und Freunden, so wie überhaupt jedem Freunde einer nützlichen und unterhaltenden Lectüre, hiermit anzuzeigen und hoffe, daß Sie meinem Unternehmen um so mehr geneigtes Wohlwollen schenken werden, da die billigen Bedingungen, mit welchen ich diese Anstalt an ihrem ersten Orte begründet habe, allhier beibehalten sind. Der Catalog ist 16 Bogen stark und kostet geheftet 4 Gr.

Leipzig, den 29. Januar 1827.  
J. G. H. Schröter.

Verpachtung. Die Gastnahrung im goldnen Ringe zu Taucha, mit Branntweinbrennerei und ansehnlicher Ausspannung, soll anderweit von Johannis d. J. an verpachtet werden. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin des Gasthofes in Taucha, und in Leipzig Nr. 768, parterre.

Verpachtung. Ein Gasthof mit bedeutender Stallung, im Brühl, ist von Johanni d. J. an zu verpachten. Das Nähere zu erfragen in Nr. 481, 1 Treppe hoch.

Anerbieten. Einige junge solide Mädchen, welche das Strohutnähen erlernen wollen, können noch Engagements finden in der Strohutfabrik von C. H. Hennigke.

Zur Miethen wird gesucht für Ostern d. J., in der Nähe des Grimmaschen oder Petersthores, ein Logis im ersten Stock, von 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzraum, und um Anzeige deshalb an den Hausmann in Nr. 674 gebeten.

**Vermiethung.** Drei Stuben, Küche, 2 kleine und 1 sehr große Kammer, sind in einem hellen Hofe, 1 Treppe hoch, von Ostern an zu vermieten. Das Nähere in Nr. 398 auf der Reichsstraße, bei dem Hauseigentümer, Nachmittags zwischen 1 bis 2 Uhr.

**Vermiethung.** Auf der Windmühlengasse Nr. 1432, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist ein freundliches Logis von 2 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, künftige Ostern zu vermieten, und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein freundliches Familien-Logis nebst Zubehör, vorn heraus, 4 Treppen hoch, ist für den Preis von 65 Thlr. zu Ostern d. J. zu vermieten. Näheres darüber erfährt man in Nr. 400, Reichsstraße, im Gewölbe.

**Vermiethung.** In der Petersstraße, nahe am Markte, Nr. 35, ist die 2te Etage zu nächster Ostern zu vermieten, und das Nähere darüber bei Herrn M. Märker in Barthels Hofe am Markte zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres Familien-Logis an eine stille Familie, in der Petersstraße, die 2te Etage, vorn heraus, und zu erfragen in Nr. 119 parterre.

**Einladung.** Morgen, den 2. d. M., wird bei mir Abends 6 Uhr Schweinsknöchelchen mit Parforskraut gespeist, und lade hierzu meine Freunde und Bekannte ein.

J. G. Locke, im Brühl, im Keller.

**Verloren.** Am 30. Jan. Abends ist auf dem Wege von Zöbiger nach Leipzig ein Pelz verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird, bei Ablieferung des Pelzes an die Expedition dieses Blattes, ein Louisd'or hierdurch zugesichert.

\* \* \* Die Eisbahn nach Connewitz ist gut zu befahren.

\* \* \* Die Eisbahn nach Gohlis ist gut und sicher zu befahren.

Die Fischerinnung.

### Thorzettel vom 31. Januar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Fr. Tuchfabr. Franke, v. Sedan, im Birnbaum	7
<b>Gestern Abend.</b>		Fr. Domdechant v. Krosigk, v. Merseburg, p. d.	7
Die Dresdner reitende Post	7	Die Tenasche fahrende Post	12
Der Dresdner Postpachwagen	8	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Nachmittag.</b>			
Auf der Dresdner Silpost: Fr. Gutsbesitzer Schimmel, v. hier, v. Dresden zur., Fr. Rfm. Wagener, v. Dresden, unbestimmt	6	Fr. Hauptm. Römer, auß. Diensten, v. Merseburg, im Schilde	1
<b>Halle'sches Thor.</b>			
<b>Gestern Abend.</b>	<b>U.</b>	Auf der Frankfurter Silpost: Fr. Rfm. Fehr, von St. Gallen, im Pot. de Bav., Frn. Rfl. Jackson u. Segny, a. London u. Moskau, v. Frkf. a. M., pass. durch, Fr. Lieut. Gallenkamm, v. Düsseldorf, im Pot. de Bav., Fr. Lieut. v. Schimmelpfennig, v. Erfurt, u. Fr. Architect Freiberger, v. Krankf., p. durch, Fr. Oberlehrer Zahn, v. Weisensfels, b. Siebert	7
Fr. RObes. Anschütz u. Pblgsreis. Förster, a. Erfurt, im Hotel de Russie	7	<b>Peterssthor.</b>	
<b>Nachmittag.</b>			
Fr. Rfm. Hornung, a. Frankenhäusen, im gold. Adler	1	<b>Gestern Abend.</b>	
Fr. Kammerhr. v. Beust, a. Sietsch, im deutsch. Hause	3	Die Coburger fahrende Post	9
Auf der Berliner Silpost: Fr. Kaufm. Bergheim und Fr. Forst-Candid. Schubert, von Berlin, pass. durch	3	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Kanstädter Thor.</b>			
<b>Gestern Abend.</b>	<b>U.</b>	Frn. Rfl. Morand u. Ferber, v. Gera, b. Berner	3
Fr. Rfm. Koch, v. Merseburg, im g. Adler	6	Fr. Ser.-Dir. Constantin, Fr. Commiss. Hüster, Fr. Justiz-Commiss. Krienisch u. Fr. Amtsverwalter Vogel, v. Zeitz, im g. Adler	3